

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CB BILDUNG UND ERZIEHUNG

CBB Hochschulwesen

Universität <HALLE, Saale>

18. Jahrhundert

AUFSATZSAMMLUNG

- 21-2** *Innovationsuniversität Halle?* : Neuheit und Innovation als historische und als historiographische Kategorien / hrsg. von Daniel Fulda und Andreas Pečar. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2020. - VI, 328 S. : Ill. ; 24 cm. - (Hallesche Beiträge zur europäischen Aufklärung ; 63). - ISBN 978-3-11-066820-9 : EUR 99.95
[#7330]

Es war lange ein Dogma der Universitätshistoriographie, in der 1694 gegründeten Fridericiana in Halle an der Saale die erste Reformuniversität der Aufklärung zu sehen, eine Hochschule, deren moderne Unterrichtsmethoden sich deutlich von den um 1700 als verstaubt und rückständig eingestuft deutschen Universitäten unterschieden. Man sprach der vom Kurfürsten und späterem König Friedrich III. gegründeten Universität den Rang einer Institution zu, die mit alten Traditionen brach und viele Reformen durchsetzte. Professoren wie der Jurist Christian Thomasius (1655 - 1728), der Spiritus Rector der Gründung, der Theologe August Hermann Francke (1663 - 1727)¹ oder der Philosoph Christian Wolff (1679 - 1754)² standen für die

¹ Zu Francke siehe u.a. *Die Welt verändern* : August Hermann Francke ; ein Lebenswerk um 1700 ; [erscheint anlässlich der Ausstellung "Die Welt verändern". August Hermann Francke - Ein Lebenswerk um 1700" ; Jahresausstellung der Franckeschen Stiftungen zum Jubiläum des 350. Geburtstags August Hermann Franckes vom 24. März bis 21. Juli 2013] / hrsg. von Holger Zaunstöck ... - Halle (Saale) : Verlag der Franckeschen Stiftungen ; [Wiesbaden] : Harrassowitz in Komm., 2013. - 323 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 26 cm. - (Kataloge der Franckeschen Stiftungen ; 29). - ISBN 978-3-447-06889-5 (Harrassowitz) : EUR 24.00 [#3244]. - Rez.: **IFB 13-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz381498255rez-1.pdf>

² Grundlegend: *Handbuch Christian Wolff* / Robert Theis ; Alexander Aichele (Hrsg.). - Wiesbaden : Springer VS, 2018. - VII, 519 S. : 1 Porträt ; 25 cm. - ISBN 978-3-658-14736-5 : EUR 79.99 [#5769]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9032> - *"Er brachte Licht und Ordnung in die Welt"* : Christian Wolff - eine Biographie / Hans-Joachim Ketscher. Hrsg. von der Christian-Wolff-Gesellschaft für Philosophie der Aufklärung. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag, 2018. - 312, VIII S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-96311-096-2 : EUR 25.00 [#6355]. - Rez.: **IFB 19-1**

hohe Qualität der Lehre und zogen zahllose Studenten aus ganz Europa an. Aber unterschied sich die Situation in Halle wirklich derart grundlegend von der an anderen deutschen, vor allem protestantischen Universitäten? Waren die Reformen wirklich so bahnbrechend und neu, daß man von einer „Innovationsuniversität“ sprechen kann? Der mit einem Fragezeichen versehene Titel läßt bereits ahnen, daß die Autoren des Bandes jene Einstufung der Universität Halle so zumindest nicht absolut gelten lassen wollen. Dieser Zweifel, diese Relativierung und zum Teil auch die Zerstörung historiographischer Mythen zieht sich wie ein roter Faden durch alle 14 Beiträge des Sammelbandes, der die Vorträge zweier Symposien in Engi/Schweiz und Halle/Saale im Jahre 2016 teilweise vereint.³

Um Vorstellungen und Wahrnehmungen von *Neuerung/Innovation* geht es nach einer Einleitung der Herausgeber im ersten Teils mit fünf fakultätsübergreifenden Beiträgen im Detail, besonders bei Daniel Fulda, Kay Zenker und Mariane Taatz-Jacobi.⁴

Die Ideen des Theologen und Pietisten Philipp Jakob Spener (1635 - 1705)⁵ betrafen in erster Linie die Ausgestaltung der theologischen Fakultät und die Heranbildung gut ausgebildeter Pfarrer. Der Aufsatz Klaus vom Ordes hätte somit auch gut in das zweite Kapitel *Fakultäten und Lehrgebiete* gepaßt.

Eher eine Kuriosität war die kurze Karriere des Wunderkindes Jean-Philippe Baratier, der schon mit 14 Jahren zum Magister der Philosophie promoviert wurde (Kelly Whitmer).

Das angesprochene zweite Kapitel widmet sich in sieben Beiträgen der Geschichte der vier traditionellen Fakultäten und ausgewählter Teildisziplinen. Der Theologe Joachim Lange lehrte bald vor leeren Bänken wie Simon Grote darlegt. Seine Forderung an die Studenten, in den Lehrveranstaltungen aktiv mitzuarbeiten, fiel dort nicht immer auf fruchtbaren Boden. Lange litt

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9603>

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1207228672/04> - Ein kleinerer Teil wurde bereits veröffentlicht in: ***Traditionsbewusstsein und Aufbruch*** : zu den Anfängen der Universität Halle / Hanspeter Marti, Karin Marti-Weissenbach (Hg.). - Wien [u.a.] : Böhlau, 2019. - 157 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-412-51638-3 : EUR 40.00 [#6665]. - Rez.: **IFB 20-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10117>

⁴ Vgl.: ***Erwünschte Harmonie*** : die Gründung der Friedrichs-Universität Halle als Instrument brandenburg-preußischer Konfessionspolitik : Motive, Verfahren, Mythos (1680 - 1713) / Marianne Taatz-Jacobi. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2014. - 341 S. ; 25 cm. - (Hallische Beiträge zur Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit ; 13). - Zugl.: Halle (Saale), Univ., Diss., 2012/2013. - ISBN 978-3-05-006509-0 : EUR 99.95 [#3571]. - Rez.: **IFB 14-2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz40574319Xrez-1.pdf>

⁵ Vgl.: ***Pietismus-Handbuch*** / hrsg. von Wolfgang Breul in Zsarb. mit Thomas Hahn-Bruckart. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2021. - XI, 797 S. ; 24 cm. - (Epochen-Handbücher). - ISBN 978-3-16-159909-5 (Ln.) : EUR 129.00 - ISBN 978-3-16-153952-7 (br.) : EUR 59.00 [#7395]. - Zu Spener S. 101 - 114, zu Francke S. 122 - 137. - Rez.: **IFB 21-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10799>

besonders unter der Konkurrenz des herausragenden Philosophen Christian Wolff, dessen Vorlesungen als fortschrittlich und innovativ galten.

Schon seit der Gründung der Universität spielte das Naturrecht einen Schwerpunkt im Curriculum der philosophischen wie der juristischen Fakultät. Bahnbrechend waren vor allem die Arbeiten des Hallenser Gründervaters Christian Thomasius (Frank Grunert).

Im Gegensatz zu Halle galt die Universität Wittenberg im 18. Jahrhundert eher als rückständig. Andreas Pečar kann jedoch anhand der jeweiligen Vorlesungsverzeichnisse der Jahre 1694 bis 1740 belegen, daß die Unterschiede im juristischen Lehrangebot gar nicht so riesig, eher graduell unterschiedlich waren.

Schon gleich zu ihrer Eröffnung 1694 konnte die Fridericiana zwei Professoren der Medizin gewinnen, die bald zu den renommiertesten Vertretern ihrer Zunft gehören sollten. Friedrich Hoffmann (1660 - 1742) und Georg Ernst Stahl (1659 - 1734) zogen angehende Ärzte aus ganz Europa an und mehrten mit ihren innovativen Lehrmethoden den Ruhm Halles ganz entscheidend (Francesco Paolo de Ceglia).

Im Lehrkanon deutscher Universitäten der Aufklärung spielte die *Historia literaria*, die Gelehrten- bzw. Gelehrtensamkeitsgeschichte eine bedeutende Rolle. Für Halle galt dies besonders (Frank Grunert). Herausragender Vertreter dieser Disziplin war der Historiker und Philosoph Nicolaus Hieronymus Gundling (1671 - 1729),⁶ der in vielen Semestern einschlägige Lehrveranstaltungen anbot und schließlich eine **Vollständige Historie der Gelahrtheit** herausbrachte.

Wenn von der Universität Halle in der Frühaufklärung die Rede ist, fehlt selten der Name des bereits erwähnten Philosophen und Mathematikers Christian Wolff. Sein Lebensweg war in der Tat außergewöhnlich. Wegen Lehrstreitigkeiten 1723 abgesetzt und des Landes verwiesen, gelang ihm, dem mittlerweile Hochberühmten, 1740 eine triumphale Rückkehr auf seinen Hallenser Lehrstuhl.⁷

Wolffs Bedeutung für die Entwicklung der zeitgenössischen praktischen Philosophie stellt Heiner F. Klemme heraus, während Axel Rüdiger auf das positive Chinabild in seiner Rede **Über die praktische Philosophie der Chi-**

⁶ **Nicolaus Hieronymus Gundling (1671 - 1729) im Kontext der Frühaufklärung** / Ralph Häfner ; Michael Multhammer (Hg.). - Heidelberg : Winter, 2018. - XIII, 259 S. ; 24 cm. - (Myosotis ; 4). - Bibliographie N. H. Gundling S. 219 - 250. - ISBN 978-3-8253-6886-9 : EUR 42.00 [#6059]. - Rez.: **IFB 18-4**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9345>

⁷ **Die Causa Wolff** : ein epochemachender Skandal und seine Hintergründe [anlässlich der Ausstellung "Die Causa Christian Wolff. Ein epochemachender Skandal und seine Hintergründe". Kabinettausstellung der Franckeschen Stiftungen vom 20. November 2015 bis 10. April 2016] / hrsg. von Andreas Pečar, Holger Zaunstock und Thomas Müller-Bahlke. - Halle : Verlag der Franckeschen Stiftungen, 2015. - 115 S. : Ill. ; 21 cm. - (Kleine Schriftenreihe der Franckeschen Stiftungen ; 15). - ISBN 978-3-939922-48-3 : EUR 7.50 [#5938]. - Rez.: **IFB 18-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9104>

nesen (1721) eingeht, der Rede, die schließlich der Hauptgrund für seine Ausweisung aus Preußen war.

Ein zentrales Thema der Universitätsgeschichte ist das Verhältnis der Hochschule, der Professoren, Studenten, aber auch der übrigen Universitätsangehörigen zur Stadt, in der sie wirken. Die im Umfeld der Hochschulen angesiedelten „Freimeister und Entrepreneurs“, Handwerker und Unternehmer, waren wichtige Faktoren der städtischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Andrea Thiele muß allerdings konstatieren, daß die Fridericiana 1694 in einer „wirtschaftlich schwachen und technologisch eher zurückgebliebenen Stadt gegründet wurde“ (S. 319).

Ein zuverlässiges, hilfreiches *Personenregister* schließt den Band ab.

Es bleibt festzuhalten, daß längst nicht alles neu in Halle war und die politisch Verantwortlichen etwa am Berliner Hof⁸ kein im Detail ausgearbeitetes Konzept für die Gestaltung der Fridericiana hatten. Es war eher eine glückliche Fügung des Schicksals, daß sich in Halle ein Kollegium engagierter und renommierter Wissenschaftler zusammenfand, das die Hochschule zur doch wohl bedeutendsten Universität der Frühaufklärung bis etwa 1730 machte. Jenes Datum war aber auch eine Zäsur. Nicht wenige sprachen nun von einem Niedergang der einstmals florierenden Hochschule.

Wie auch diese Zeilen deutlich zeigen, hat die Erforschung der frühneuzeitlichen Universität Halle in den letzten Jahren bedeutende Fortschritte gemacht, besonders natürlich für die „Glanzzeit“, aber nun auch für spätere Epochen.⁹

Manfred Komorowski

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10826>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10826>

⁸ Dazu die sehr verwandte Untersuchung: **Die Universität Halle und der Berliner Hof (1691 - 1740)** : eine höfisch-akademische Beziehungsgeschichte / Andreas Pečar und Marianne Taatz-Jacobi. - Stuttgart : Steiner, 2021. - 351 S. : 24 cm. - ISBN 978-3-515-12910-7 : EUR 68.00 [#7391]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgelesen.

⁹ Vgl. **Hallesche Theologen in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts** : Traditionen - Rezeptionen - Interaktionen / Veronika Albrecht-Birkner. - Halle : Verlag der Franckeschen Stiftungen ; [Wiesbaden] : Harrassowitz in Komm. - 23 cm. - (Hallesche Forschungen ; 54). - Zugl.: Leipzig, Univ., Habil.-Schr., 2018. - ISBN 978-3-447-11253-6 (Harrassowitz) : EUR 129.00 [#7264]. - 1 (2019). - VIII, 458 S. - 2 (2019). - VII S., S. 460 - 794. - Rez.: **IFB 21-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10781>